



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXIX. Markgraf Johann entscheidet Uneinigkeiten zwischen Rath und
Bürgerschaft Prenzlau's, am 2. September 1426.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXVIII. Rufe Lindstede verkauft an die Stadt Prenzlau 4 Hufen Landes,
am 11. Juni 1425.

Ik Rufe Lindstede, knape, Harmertin Lindsteden Sane, bokenne vnde betüghe apenbar vor alles, weme dar deser Breff vorkumpt, dat ick myd vor sunnen Rade vnde wolghedachten Mude vnde Vulbord meyner rechten Erfen hebbe verkoft rekliken vnde redeliken dem ersamen vorsichtighen Borghermeistern vnde Radmännern der Stadt Prenslaw, dye nu synd vnde in tuckamenden Tiden kamen moghen, Vyer hufen myd den Kostenwürden vnde eren Weren, dye dar tu behöeren, in deme Dorpe vnde der Stadt Eghendume tu Blinghow, vnde vor dyt genante Ghud hebben my dye vorghefereven Radmännne tu danke vnde tu der Nüghe vol borete vnde botald Sestehalf hundert Mark vnde Vyf vnde twynteich Mark, der ik em in deseme jeghenwerdighen Breve quid, leddich vnde loes late, vnde desse Erghenannten Vyer hufen myd den Kostenwürden vnd myd eren weren, dar so von Aldynghes gy tugheleghen hebbe, schalen dye vorgheferevene Borghemeistere vnde Radmännne tu Premslow vnde ere Nakamelinge hebben vnde besitten, myd Acker, myd Weyden, myd Watern, myd Vischeryghen, myd Holten, myd Stramen, in allen eren Scheyden, Gränzen vnde Endten, vor desse vorgheferevene Summen Penninghe tu eyneme gantzen Kope tu eweghen Tiden tu brukende vnde tu besittende, vnde aflate vnde vortüge vor my vnde vor mynen rechten Erven aller Rechtigheid, dye ick an deme gheanntten Ghude ghehad vnde besetten hebbe, vnde will em des vorghefereven Gudes eyn rechte Ghewere syn vor allesweme, dy fick an rechte willen nüghen laten vnde recht nemen vnde gheven willen. Alle desse vorgheferevene Stücke vnd Artikele love ik Rufe Lindstede vor my vnde vor mynen rechten Erfen, den Ergheanntten borghemeystern vnde Radmännern, dye nu sind vnde na tukamen moghen, stede vnd veste sunder Arch tu holdende. Des tu Tüghe vnde groten bokanntnisse hebbe ik Erghenannte Rufe lindstede vor my vnde vor mynen Erfen myn Ingheseghel myd Witschap vnde mid Willen laten hanghen an dessen Breff, dye gheven vnd fereven is na der Bord vnfers herren Vyrteygen hundert Jar, darna in deme Vif vnde Twynteigheften Jare, in deme Daghe Barnabe, des hilgen Apostels.

Aus einem Copialbuche.

CCXIX. Markgraf Johann entscheidet Uneinigkeiten zwischen Rath und Bürgerschaft Prenzlau's,
am 2. September 1426.

Wie Johannes, Van Gottes Gnaden Marggrave tho Brandenburg vnd Burggrave tho Nörnberg, Bekennen apenbahr meth diefsem Brewe, Vor Vnfern Lewen hern vnd Vater, Vor Vns, vnser Erwen vnd Nachkahmen, Dat wy de Schelingen vnd Vnlust, so de Börger tho Prentzlow wedder de Rathmänner erreget, Vp Vnfers Herrn vnd Vaders Befehl gehöret vnd befundig, Dat de Börger tho Vele sich äver de Rathmänner beschweret vnd nicht recht angegeven, sondern

van Zänckern vnd de den Rahde fient gewesen, heergekamen, Derwegen wir folckes nich genoch fin hebben laten wollen, sondern dat se dem Rath mehr Gehorsamb ertehgen sollen, ermahnet, welches Se ock tho dohnde angenahmen. Vnd als vnfers Herren vnd Vaders Vnder Voigt vnd Landrichter nich wenig dar tho orlacke gegewen, in deme er mißbrucket siene Fryheit vnd dat he Vnfers Herrn vnd Vaders Dener was, So hebben wy vnd vnser Rächte vor goth angesehen, dat he den Rathmännern hinfiro mit Börger Eid fall gehorsahmen, vnd offte he bespraeken würde, sick vor de Rathmänner oder eren Schulden, so offte he geladen werth, stellen, Vnd scholen henforth alle Vnder Vägde vnd Landrichter der Stadt Prentzlow, tho mehr Ansehn der Rathmänner, Börger sien vnd ock dhon der Börger Auflagen, so Se vom Rechtswegen Vnserm Herrn vnd Vader vnd den Rathmännern tho dohnde schuldig fin. Els soll averst des Vnder Vagds vnd Landrichters Gewalt, so he wegen seines Amptes heftt äver de Ridder vnd Knapen, himet nicht beschamfehret fin, Darümb dat he Börger tho Prentzlow ist, sondern he schall glick dem Avelandvoigde sitten vnd dat Recht holden vnd geven, ock de Bröke, so der gesehn vnd fallen, fietig insamlen. Els scholen ock ferner vnser Dener vnd so sonst dem Marggraven thogedahn syn, den Rathmännern an eren översten vnd Siedesten Gerichten kehen Indrag dohn vnd wo vor scholen ock de Juden vnd Müntmeister tho Rechte stahn. De Stadt Schulte, so van den Rathmännern tho Lehne geit vnd von Em gefettet wert, schall ehrenthalben Macht hebben, Der Börger Schuldener, so se frömbd sint, med Hand anleggen, vmb Syn Geböhr antholden vnd darvor Kenen nich tho vorsehenen, vnde schall an syne staat de öldeste Schepe, so he darümb gebeden wert, glickes Rechtenis der Stadt vnd der Bürger halben hebben. So auch, wenn sick de Börger aver ehre Schuldener by dem Städtichulden beklagen vnd sick an Erff vnd Goth van dem Städtichulden anthowiesen bidden dohn vnd de Pfandung hier äver geschicht, schall he der Marggraven halben nich mehr, als de olden Förften bekahmen hebben, fordern vnd begehren, vnd gelt tho sick nehmen, Davär dat Afflager, damet de Rathmänner edder Börger nich beschweret werden, vthrichten. Vnd vp dat disse obgeschrevene Tedige, Stücke vnd Articul vnbröcklich geholden werden, hebbe wy Marggraff Johanfs hiraver tho Rahde getogen de Edlen, Ehrbahen vnd Ehrfahnen, Vnser lewe getrüwen Jaspas Ganfs, herr tho Potlitz, Hanfs van Torgow, Herr tho Crofsen, Hanfs vnd Achim von Bredow, Gevettern, Bernd van der Schulenburg, Ludloff van Alvenschleben, Gevert van Bodendick, Matthias van Jagow, alle Ridder, Otto van Schlieben, Bastian von Willsekendorff, Henning Sthrobandt, Thomafs Winfs, Hanfs Peterstorff vnd andere mehr. Tho ohrkunde meth vnserm Insiegel gegeben in vnser Stadt Prentzlow, Na Christi Vnfers herrn Gebort Vierteynhundert vnd Söfs vnd Twyntig Jahr, am negsten Mandage nah S. Aegidij Dach, des hilligen Pinigers.

Aus einer Copie.